

MOTORSPORT

Rallye Club Perg in Weiz erfolgreich

PERG/WEIZ. Vergangenes Wochenende fand der sechste Lauf zur österreichischen Rallye Staatsmeisterschaft statt. Bei Gluthitze, bis hin zu einem Wolkenbruch, der zur Absage einer Sonderprüfung führte, konnten sich die RCP-Vertreter einige gute Platzierungen sichern.



Eine gute Performance lieferte auch das Rigler Racing Team ab.

Foto: RCP

Es warteten rund 195 Sonderprüfungskilometer mit anspruchsvollen Kurven-Kombinationen sowie einigen Highspeed-Passagen, teils auch Schotter, auf die Teilnehmer. Nach längerer Rallye-Abstinenz gaben Mario Saibel und seine Rallye-Club-Perg-Copilotin Ursula Mayrhofer ein erfolgreiches Debüt im Skoda Fabia S2000 vom Team des nun elffachen Rallye-Staatsmeisters Raimund Baumschlager. Eine

zweitschnellste Sonderprüfungszeit und der fünfte Gesamtplatz waren das Ergebnis.

Eine starke Vorstellung lieferte auch das Rigler Racing Team ab. Mit ihrem in die Jahre gekommenen Mitsubishi Evo III erreichten Gerald Rigler und Martin Rossbacher den neunten Gesamtrang. Mit einem Vorsprung von

über fünf Minuten auf den Zweitplatzierten bedeutet das auch den Klassensieg. „Bis auf einen kleinen Ausrutscher am Samstag ist alles perfekt gelaufen. Mittlerweile funktioniert auch die Kommunikation im Cockpit sehr gut“, berichtet Rigler. Mit dem dritten Platz im Opel-OPC-Cup sowie Platz sechs bei den zweiradge-

triebenen Fahrzeugen beendeten Gerhard Aigner und sein Copilot Richard Gollatsch die Rallye. Wegen einer geplatzten Bremsleitung mussten Robert Zitta und der Copilot Markus Grünsteidl bereits auf der ersten Sonderprüfung ihren Subaru Impreza abstellen. Nach der Behebung des Defekts gingen sie am Samstag wieder ins Rennen. Letztendlich konnten sie noch den 32. Gesamtplatz sowie Platz vier in der Klassenwertung erreichen. Auf Platz drei bei den historischen Fahrzeugen sowie Platz eins in der Klassenwertung beendeten Stephan Förster und seine Aushilfs-Copilotin Catharina Schmidt die Rallye.

Ebenfalls länger nicht im Einsatz waren Franz Panhofer und seine Copilotin Tamara Schweiger: Platz 44 gesamt und der Klassensieg. ■

LANDESLIGA OST

Der Fußball ist doch gar nicht rund

NAARN/PERG/SCHWERTBERG. Nach dem bitteren Abstieg von Sportunion Katsdorf vertreten ausschließlich Machländer Mannschaften die Region Perg in der zweithöchsten Fußball-Spielklasse Oberösterreichs.

von REINHARD SPITZER

Mit einem kaum veränderten Kader als vorerst noch unbekannteste Größe startet Liga-Heimkehrer ASKÖ Schwertberg daheim gegen SK St. Magdalena in die Meisterschaft. Können Meistertrainer Richard Grammer und seine Mannen die Euphorie vom BL-Meistertitel mitnehmen, ist einiges möglich. Ein klar einstelliger Tabellenplatz ist der ASKÖ zuzutrauen. Apropos Grammer: Der ausgewiesene Fußballpraktiker setzt sich jetzt auch theo-

**Der Ball ist nicht rund!
Taktik und Psychologie
im Amateurfußball**



Richard Grammer
Hermann Astleitner

Mitglied der schreibenden Zunft ist neuerdings ASKÖ Schwertbergs Cheftrainer Richard Grammer. Foto: Grammer

retisch mit seiner Lieblingsbeschäftigung auseinandersetzen. Unter dem Titel „Der Ball ist nicht rund! Taktik und Psychologie

im Amateurfußball“ verfasste der Coach gemeinsam mit seinem Freund und Erziehungswissenschaftler Hermann Astleitner ein schlaues Buch. Nähere Infos gibt's als Antwort auf eine E-Mail an richard.grammer01@hotmail.com

Zweimal gegen Aisttaler

Eine tragende Rolle im Spitzensfeld übernehmen will DSG SU HABAU Perg. Auch wenn sich die Elf von Trainer Jörg Renner in der zweiten Baunti-Landescuprunde ASKÖ Pregarten mit 2:3 nach Verlängerung geschlagen geben musste. Zum zweiten Mal innerhalb von nur acht Tagen kommen die Aisttaler zum Liga-Auftakt nach Perg. Auch ohne Goalgetter Harald Klinger (Karriereende) wird im Vordergrund mit DSG SU HB-Flie-



Matthias Lindtner legt mit Schwertberg gegen St. Magdalena los. Foto: Meier

sen Naarn zu rechnen sein. Weil Zugänge wie Kevin Fabian sowie Florian Häusler Kapazunder und Neo-Coach Herbert Panholzer ein alter Fuchs sind. ■